

neuer chor berlin e. V.

Protokoll der Mitgliederversammlung

am 27. November 2013 um 21.00 Uhr

in der Johanneskirche Schlachtensee, Matterhornstr. 37, 14129 Berlin

Die Einladung zur Vollversammlung ist den Vereinsmitgliedern fristgerecht schriftlich zugegangen. 18 Vereinsmitglieder sind anwesend (siehe Anhang).

TOP 1: Wahl des Versammlungsleiters und des Protokollführers

Zum Versammlungsleiter wird Stephan Groscurth, zur Protokollantin Ulrike Stephan gewählt. Beide Wahlen erfolgen einstimmig.

TOP 2: Bericht der künstlerischen Leitung

Da die reguläre künstlerische Leiterin Maike Bühle sich im Mutterschutz befindet und nicht anwesend sein kann, berichtet Bettina Plath (Stellvertretende Vorsitzende) über die Aktivitäten des Vereins im letzten Jahr:

- Dezember 2012: *Christmas Crossover* im Radialsystem V, zusammen mit den *Fabulous Fridays*
- ebenfalls Dezember 2012: Weihnachtskonzerte zusammen mit *enchore*. Durch den wochenlangen krankheitsbedingten Ausfall von Maike Bühle war die Probenarbeit sehr erschwert, dennoch waren die Konzerte (unter Leitung von Sandra Gallrein, die kurzfristig eingesprungen war, und Christiane Rosiny von *enchore*) sehr erfolgreich
- Februar 2013: Teilnahme am Vokalfest *Chor@Berlin* im Radialsystem V
- April / Mai 2013: Konzertreise nach Schweden / Dänemark mit Konzerten in Malmö, Lund und Kopenhagen
- Juni 2013: Konzerte „Tierisch!“ im Naturkundemuseum und in Schlachtensee
- nach der Sommerpause wurde die Probenarbeit ab August 2013 fortgesetzt; um trotz Maike Bühles Schwangerschaft die Probenkontinuität zu sichern, konnte Yuval Weinberg zunächst als Ko-Leiter, ab dem Probenwochenende in Bollmannsruh im November 2013 als alleiniger Leiter gewonnen werden
- November 2013: Konzerte „... der Mensch vergehet ...“ in St. Matthäus und in der Kreuzkirche sowie Gottesdienst am Ewigkeitssonntag in Schlachtensee

Ausblick auf die nächsten Projekte:

- Februar 2014: Konzert(e) „Märchen und Sagen“ im Gotischen Saal (Kreuzberg)
- Mai 2014: Konzert „Tango-Messe“ in der Heilig-Kreuz-Kirche (Kreuzberg)

TOP 3: Tätigkeitsbericht des Vorstands

Der Vorstand (Reinhard Asmus, 1. Vorsitzender; Bettina Plath, 2. Vorsitzende und Kassenwart; Wolfram Eberstein, Stephan Groscurth, Sebastian Kaindl, Sylvia Magnussen, Elke Welten) kümmert sich um alles Organisatorische des Chores, soweit es nicht in die Zuständigkeit der Künstlerischen Leitung fällt. Dabei übernehmen auch Chormitglieder außerhalb des Vorstands regelmäßig Aufgaben, wie sie gerade anfallen.

Die Kommunikation funktioniert generell gut per E-Mail, auch zum kurzfristigen Austausch; Vorstandssitzungen finden daher weit weniger oft statt als in früheren Jahren.

TOP 4: Bericht des Kassenprüfers

Oesten Baller hat die Kassenprüfung vorgenommen und hat keinerlei Beanstandungen zu Buchführung und Belegen zu vermelden.

TOP 5: Bericht des Kassenwarts

Siehe Anhang.

TOP 6: Entlastung des Vorstands

Der Versammlungsleiter schlägt vor, die Entlastung für den ganzen Vorstand in einer Abstimmung vorzunehmen; es gibt keine Einwände.

Oesten Baller beantragt die Entlastung des gesamten Vorstands. Der Antrag wird angenommen mit 12 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen.

TOP 7: Verschiedenes

Der Chor dankt Yuval Weinberg für seine herausragende Arbeit in den Proben und Konzerten seit August.

Zur Detailplanung des Konzertes am 16. Februar:

Unser Programm umfasst ca. 35 Minuten, hinzu wird eine „Erzählerin“ kommen, deren Beiträge weitere 20 Minuten umfassen, so dass das Konzert etwa eine Stunde dauern wird.

Es wird vorgeschlagen, am selben Tag zwei Konzerte zu singen, auch weil die Zuschauerzahl im Gotischen Saal begrenzt ist auf ca. 130 Plätze. Die Kosten würden etwas steigen, da wir für den Saal eine Stundenmiete zahlen, es wären aber auch höhere Einnahmen zu erwarten, und wir könnten die Bar im Saal kostenlos bekommen, sofern dort ein Umsatz von mindestens 150€ erzielt wird (was bei einer Pause zwischen zwei Konzerten zu erwarten ist).

Der Vorschlag, zwei Konzerte um 16.30 Uhr und um 19.00 Uhr zu veranstalten, wird zur Abstimmung gestellt und mit 16 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Konzerte trotz des Märchen-Themas und trotz des Termins um 16.30 Uhr nicht ausdrücklich als Kinderprogramm beworben werden sollten.

Zur Planung des Zusatzproben:

Bisher ist im Probenplan nur Samstag, der 15. Februar als langer Probenstag direkt vor den Konzerten angesetzt, was musikalisch nicht ausreichen dürfte. Es wird vorgeschlagen, am 15. Februar nur 3 Stunden mit einer ausgedehnten Generalprobe zu verbringen (alternativ am Freitag, dem 14. Februar, abends) und zusätzlich einige Wochen vorher einen längeren Probenstag an einem Samstag oder Sonntag anzusetzen. Bettina Plath wird alle Alternativen in einem Doodle zur Abstimmung stellen.

Der Chor dankt Ulrike Stephan für die Anfertigung der Plakate, Programmhefte etc. bei den letzten Projekten.

Es wird für Maike Bühle, die kürzlich entbunden hat, eine Glückwunschkarte von allen unterschrieben und Geld für einen Blumenstrauß und ein Geschenk gesammelt; Elke Welten und Silke von Reichenbach werden die Sachen besorgen und überbringen.

Es hat kürzlich eine Diskussion (v. a. innerhalb des Vorstands) gegeben, ob wir einen anderen Probenort suchen sollten, da die Kirche eine sehr „wohlwollende Akustik“ hat, was zwar für Konzerte schön, für die Probenarbeit aber auch nachteilig ist. Konkrete Alternativen haben sich aber bislang nicht ergeben. Es besteht weitgehend Konsens, dass wir eher in der Johanneskirche bleiben wollen, da die Bedingungen dort sehr günstig sind (Jahresmiete 800€, wobei wir ab und zu im Gottesdienst und/oder Konzert dort singen; Ausweich-Probenraum, auch für geteilte Proben) und die wohlwollende Akustik auch einen gewissen „Wohlfühlfaktor“ in der Probe mit sich bringt.

Es wird überlegt, ob wir in Zukunft die Einladungen zur Vollversammlung per E-Mail verschicken wollen; dazu wäre eine Satzungsänderung notwendig, da die Vereinssatzung eine schriftliche Einladung vorschreibt. Eine Satzungsänderung bei der heutigen Vollversammlung ist ohnehin nicht möglich, da sie in der Einladung hätte angekündigt werden müssen; das Thema wird ohne besondere Dringlichkeit vertagt.

Die Mitgliederversammlung wird um 21.45 Uhr beendet.

Protokoll: Ulrike Stephan

Mitgliederversammlung 27.11.2013

Name	Unterschrift
Bettina Plath	B. Plath
Stephan Groscurth	S. Groscurth
Anna Nguyen-Huu	Anna Nguyen-Huu
Elke WOLTON	Elke Wolton
Sylvia Magnusson	S. Magnusson
Inge Schapitz	Inge Schapitz
Anna Flecker	Anna Flecker
Uathasia Uchilo	Uathasia Uchilo
Ulrike Stephan	Ulrike Stephan
Silke von Richenbach	Silke von Richenbach
Monika Haase	Monika Haase
Sabine Palthorn-Karl	Sabine Palthorn-Karl
Anneli Klein	Anneli Klein
Philipp Fiedler	Philipp Fiedler
Konrad Eberth	Konrad Eberth
Oester Balle	Oester Balle
Lutz Faellacher	Lutz Faellacher
Wolfram Eberstein Wolfram Eberstein	Wolfram Eberstein Wolfram Eberstein

Bericht der Schatzmeisterin für das Jahr 2012

Der Bericht bezieht sich wie immer auf das Vorjahr, also 2012, da 2013 noch nicht abgeschlossen ist und daher noch nicht zur Kassenprüfung vorgelegt wurde.

Wie in den Vorjahren brachte das Jahr 2012 ein Minus, allerdings nur 284,38 und damit kann man fast sagen, dass es ein ausgeglichenes Jahr war.

Die Konzerte brachten wie immer einen negativen Saldo von insgesamt 727,19 €. Das liegt daran, dass wir trotz guter Einnahmen mit unserem Jubelkonzert von rund 2.300 € für beide Konzerte weitaus höhere Ausgaben hatten, da die Noten für die 3 Auftragswerke bezahlt werden mussten. Alleine diese Position betrug schon 2.000 €. Den Ausgaben für Konzert von insgesamt ca. 6.400 € stehen Einnahmen von rund 5.680 € gegenüber, d. h. ohne die Ausgaben für die Noten hätten wir doch ein Plus von 1.300 €.

Fast ausgeglichen wurde dieser negative Saldo trotzdem durch ein Plus von rund 1.125 € im sogenannten Ideellen Bereich. Hierzu gehören Mitgliedsbeiträge, Spenden, Probenbetrieb, Honorare, Umlagen, Probenbetrieb und Organisation. Das Plus ist erstens auf ein höheres Beitragsaufkommen zurückzuführen sowie auf die Zuschüsse im Rahmen der Ausfallbürgschaften vom Chorverband Berlin. Den Probenbetrieb können wir zur Zeit voll aus den Mitgliedsbeiträgen abdecken, da wir insgesamt über 30 zahlende Mitglieder haben. Die Ausgaben für den Probenbetrieb beinhalten z. B. die Aufwandsentschädigungen für Dirigenten sowie die Ausgaben für die Miete für die Johanneskirche Schlachtensee, Kopierkosten für Noten oder die Gebühr fürs Internet.

Das Spendenaufkommen war mit 955 €, wovon 750 € alleine von einer Spenderein (Dr. Antje Kriewitz) stammen, die uns jährlich jetzt auch immer mit einer Dauerspende von 300 € unterstützt.

Die Anzahl unserer Fördermitglieder von nur 5 hat sich leider nicht geändert. Hier kommen jährlich immer 305 € zusammen.

Insgesamt kommen wir aber gut über die Runden, so dass wir auch ohne Sorge das nächste größere Projekt (Tango-Messe) angehen können. Der Kontostand auf unserem Geschäftskonto betrug zum Jahresende betrug 1.269,52 €.

In 2014 müssen wir beim Finanzamt erneut eine Steuererklärung zur Erreichung der Gemeinnützigkeit einreichen. Der Bericht, den man dazu abgeben muss, umfasst immer 3 Jahre und die Freistellung gegenüber Finanzamt und Banken gilt dann ebenso lang.

Berlin, den 27.11.2013



Bettina Plath